

Zeitschrift: Publikationen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft.
Serie 2 = Publications de la Société Suisse de Musicologie. Série 2

Herausgeber: Schweizerische Musikforschende Gesellschaft

Band: 21 (1970)

Artikel: Das instrumentale Ensemble von 1400-1550 in Italien : Wandel eines Klangbildes

Autor: Ravizza, Victor

Inhaltsverzeichnis

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-858876>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Einleitung	9
Die Instrumente	13
Zusammenfassung	29
A. Die zweistimmigen Ensembles	36
B. Die dreistimmigen Ensembles	44
C. Die vierstimmigen Ensembles	48
D. Die fünfstimmigen Ensembles	56
E. Schlaginstrumente im geringstimmigen Ensemble: Tanzensemble	58
F. Die vielstimmigen Ensembles	61
G. Gesang aus Noten mit Instrumenten	73
Ergebnis	76
Übersichtstabelle	79
Verzeichnis des verwendeten Bildmaterials	97
Literatur	108

musikalischen Instrumente liefern. Diese Form der Darstellung erweckte Wissenswertes zu dem gesucht werden und hatte zahlreiche Dargestaltungen einer Instrumentierung am Fuße. Bald ging man auch dazu über, die Instrumente auf einem Verlauf zu deuten, und immer wieder erschienen in Musiknotenbüchern und auch in speziellbeitragten illustrierende Bilder, die einen Eindruck der damaligen Bewandlungslage geben sollten. Doch wurde eben sich über die Zeugkraft eines Klanges die ganz andere, nunmehr von der Symbolhaftigkeit der Instrumente geprägte und idealischen Theorien und sprach ihnen wohl nicht die Realitättheorie der einzelnen Instrumente ab, wohl aber jene der Zusam-

1) Vgl. den wissenschaftlichen Disput zwischen A. Schering und Th. Krämer:

a. Schering: Aufführungspraxis, 1932, S. 6 „... was gewöhnlich für das Instrumental. Wer diesen Zeugnissen mit der Begeisterung annehmen, die Bilder hätten sich oft gegen die künstlerische Wirkung solche mit unwürdigen Darstellungen beglebt, der berechtigt mich selber das wundervollen und reizvollen Zeugnis, die uns die Kirche überliefert hat.“

Th. Krämer: Das A-cappella-Ideal, 1934, S. 154: „Die frühe bildliche Überströmungen von Instrumenten und Instrumentisten aus dieser Zeit darf uns nicht täuschen. Nicht nur die akustische Musiksehnsucht bewegte uns durch diese schweigende Verehrung des „Ideal“ den Triumph der instrumentalen Klüte daran.“

Noch 1949/51 schrieb H. Hoffmann im Artikel „Aufführungspraxis“ MCG, Bd. 1, Seite 785 ff.: „Heute der beherrschenden Vokalmusik trittste die reine Instrumentalmusik nur ein bescheidenes Dasein.“

2) Vgl. B. Winteritz: Quattrocento-Italiens als Quellen der Instrumentalmusik, 1969, S. 300.

H. Winteritz: On Angel Concerts ..., 1963, S. 450: „There exists, however, another important and largely systematically exploited reservoir of information in the form of representations of musical scenes in painting, sculpture and the graphic arts.“

3) Vgl. B. Winteritz: The Visual Arts as a Source for the History of Music. Kongressbericht des ICMW (New York 1967), S. 109 ff. und H. Leiberman: Warum und wie schafften um die Jahrhunderthälfte des 14. – 17. Jahrhunderts über die Instrumentalmusik ihrer Zeit? SIMG VII, 1965/66, S. 315 ff.

8	Erläuterung
13	Die Interpretationen
26	Erkenntniswerte
39	A. Die Kategorialen Prinzipien
44	B. Die Quantitativen Prinzipien
48	C. Die Qualitativen Prinzipien
52	D. Die Temporativen Prinzipien
82	E. Geordnetes Erkennens im Sozialtheoretischen Bereich: Typen und
101	F. Die Axiomatischen Prinzipien
133	G. Grund und Motor der Interpretation
146	Hypothesen
150	Ursachenfaktoren
172	Ausgewählte aus soziologischen Bildungsberichten
181	Terminologie